

**Protokoll
der Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am Mittwoch, den 26. Mai 2010, um 19.00 Uhr
Stadt Kappeln**

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Hans-Werner Berlau (Amt Südangeln), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.), Siegfried Hoefler (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.), Stefan Wesemann (IHK Flensburg GS Schleswig), Ralf Feddersen (Amt Haddeby), Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u. Umgebung), Udo Steinacker (Amt Schlei-Ostsee), Peter Hopfe (Stadt Schleswig, als Vertreter für Thorsten Dahl), Heike Witt (Amt Süderbrarup), Peter-Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land, bis 20.00 Uhr), Rainer Moll (Stadt Kappeln, ab 20.30 Uhr)

Weitere Anwesende:

Jan-Nils Klindt (LLUR), Hans-Christian Green (AK Sprecher Fischerei), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management)

Gäste:

Pressevertreter der SHZ: Herr Köhler

Entschuldigt fehlen:

Christian Matzen (Heimatverein der Landschaft Angeln), Anke Lüneburg (OFS)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Informationen aus den Arbeits- und Projektgruppen
4. Informationen zu den neuen Herausforderungen im Rahmen der Health-Check Maßnahmen: Intention der EU, des Landes und unsere Möglichkeiten
5. Evaluation: Wo stehen wir heute im regionalen Entwicklungsprozess? Ergebnis der Zwischenevaluierung des Heinrich von Thünen Instituts und der Diskussion aus den Arbeitsgruppen
6. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des Grundbudgets
 - a) Busdorfer „Haus der Geschichte“, Durchführung einer Machbarkeitsstudie
 - b) Einrichtung eines Natur- und Freizeiterlebnisraum „Idstedter See – Langsee“; Durchführung einer Machbarkeitsstudie
 - c) Koch- und Gärtnereischule `Rosenduft und Kochvergnügen`, Holzdorf
7. Verschiedenes

zu TOP 1: Begrüßung

Herr Berlau begrüßt die Anwesenden zur Vorstandssitzung des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. im Sitzungsraum der Stadt Kappeln. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

zu TOP 2: Berichte des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle

- alle Projektanträge der AktivRegion Schlei-Ostsee haben bereits einen Zuwendungsbescheid erhalten, dazu gehören auch zwei private Projektträger

(Barrierefreie Herrichtung von zwei Ferienwohnungen als Modellprojekt und Einrichtung eines Barfußparks in Hasselberg, Ortsteil Schwackendorf)

- Die Bereitstellung nationaler öffentlicher Mittel zur Ko-Finanzierung der Projekte bereitet weiterhin große Probleme
- Die Umsetzung des Projektes Stationsweg Süderbrarup ist derzeit aufgrund der finanziellen Engpässe im laufenden Haushalt der Gemeinde Süderbrarup nicht geklärt, eventuell soll eine Teilinwertsetzung durchgeführt werden.
- Die Projektantragsstellung ist teilweise qualitativ ungenügend und bedarf häufig Unterstützung durch die Geschäftsstelle und Frau Plewa
- Es werden teilweise hoch über das Grundbudget der AktivRegion hinausgehende Projektideen an die Geschäftsstelle herangetragen (z. B. ein Projekt zur musealen Darstellung und Vernetzung inkl. Hotelbau, Hafensanierung etc.)

zu TOP 3: Informationen aus den Arbeits- und Projektgruppen

Herr Green berichtet über den aktuellen Sachstand zu folgenden Projekten:

- Schleifisch Rezeptbuch mit Geschichte: Das Projekt ist genehmigt, die Finanzierung der Kosten in Höhe von ca. 20.000,- mit einer Auflage von 5.000 Stück wird über die Fischereiabgabe getragen
- Kahnstellen Maasholm: Der Projektantrag ist gestellt, die Mittel stehen prinzipiell zur Verfügung. Leider sind die Eigentumsverhältnisse bei Antragsstellung nicht klar gewesen. Die Gemeinde ist nicht Eigentümer, sondern Land bzw. Bund. Derzeit laufen die Anträge für entsprechende Zustimmungen.
- Kooperationsprojekt: Schaffung eines Fischerei-Erlebnisweges entlang der schleswig-holsteinischen Ostseeküste zur Stärkung des Erlebens und des Wissens über den Berufsstand der Fischerei, regionsübergreifendes Projekt im Rahmen der AktivRegionen Mitte des Nordens, Hügelland am Ostseestrand, Ostseeküste, Wagrien-Fehmarn, Innere Lübecker Bucht und Schlei-Ostsee. Erste Ergebnisse liegen demnächst vor.

Am 18.05.2010 tagte die **Arbeitsgruppe Wirtschaft und Landwirtschaft**. Themen waren unter anderem die Informationen zu den neuen Herausforderungen im Rahmen des Ausbaus der ländlichen Wege und Health-Check Maßnahmen, Evaluation, Breitband und e-Tankstellen sowie regenerative Energien. Das Projekt der Koch- und Gärtnerschule in Glasholz wurde vorgestellt und von den Teilnehmern positiv bewertet.

Arbeitsgruppensprecher Ulf Martensen berichtet von der **Arbeitsgruppe Natur, Umwelt und Klimaschutz**, die am 20.05.2010 tagte. Die Teilnehmer wurden ebenfalls auf den neuen Kenntnisstand zum Thema Ausbau ländlicher Wege, Health-Check Maßnahmen und Evaluation gebracht. Weiterhin wurde das Projekt Machbarkeitsstudie Natur- und Freizeiterlebnisraum „Idstedter See – Langsee“ vorgestellt. Eine Förderung aus dem Grundbudget wird dem Vorstand empfohlen.

zu TOP 4: Informationen zu den neuen Herausforderungen im Rahmen der Health-Check Maßnahmen: Intention der EU, des Landes und unsere Möglichkeiten

Die EU hat neue Fördermöglichkeiten durch einen sogenannten Health-Check eingeräumt. Diese Maßnahme wurde formuliert, um neuen Herausforderungen im ländlichen Raum aktiv begegnen zu können. Die Umsetzung war bei Gründung der AktivRegionen und bei Erarbeitung der Entwicklungsstrategie noch nicht bekannt. Frau Plewa gibt zunächst einen Überblick:

Unter der Überschrift: Was will die Europäische Union:



EUROPÄISCHE UNION

AktivRegion
Schlei-Ostsee

Klimawandel

Reduzierung der Treibhausgase, Effizientere Verwendung von Dünger, Verbesserung der Bodenbewirtschaftungspraxis (Methoden, Fruchtfolgen), Änderung der Flächennutzung, Aufforstung (agrarforstliche Systeme)

**erneuerbare
Energien**

Information und Verbreitung von Wissen über erneuerbare Energien, Verstärkung der Wirksamkeit, innovative Methoden, mehrjährige Energiepflanzen, innovative Anlagen und Infrastrukturen

Wasserwirtschaft

Wassereinsparungen, Wasseraufbewahrung, Verbesserungen der Wasserqualität, naturnahe Gewässer, unbegradigte Flüsse, Schaffung naturnaher Gewässer

**Biologische
Vielfalt,**

Erhalt der biologischen Vielfalt (Feuchtgebiete, Feld- und Uferrandstreifen, Biotope Habitate, ökologisch wertvolle mehrjährige Gewächse, Streuobstwiesen Biobedsysteme, Vogelschutz etc. auch Reduzierung von Schadstoffen)

**Schwerpunktmäßig
im Bereich der
Landwirtschaft, des
ländlichen Raumes**

Verringerung der negativen Auswirkungen extremer Wetterereignisse auf das lw Produktionskapital (inkl. Wald, Vorbeugende Maßnahmen gegen klimabedingte Katastrophen)

... und was sagt das Land Schleswig-Holstein:



LAND SH

AktivRegion
Schlei-Ostsee

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, der Entwicklung und der Innovation!

Verbesserungen der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung

Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung

Innovative Maßnahmen werden belohnt!
Allgemein: 55 % EU Mittel, Innovation 75% EU Mittel

Aber: immer Anteil an den zuschussfähigen öffentlichen Ausgaben! d.

Es geht um die Modernisierung der Landwirtschaftlichen Betriebe, die Erhöhung der Wertschöpfung bei land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, Berufsbildung und Information, Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Diversifizierung, Unternehmensgründung und -entwicklung

Rahmenbedingungen für nicht innovative Projekte:



AktivRegion
Schlei-Ostsee

OHNE INNOVATION

Junglandwirte

60 % (davon 75 % EU und 25 % ? öffentlich) für Effizientere Verwendung von Stickstoffdüngern, verbesserte Lagerung von Dung, Verbesserte Energieeffizienz (Baumaterialien), Präventionsmechanismen gegen Schäden durch klimabedingte Extremereignisse (z.B. Hagelnetze)

Übrige Landwirte

50 % (davon 75 % EU und 25 % ? öffentliche) für Effizientere Verwendung von Stickstoffdüngern, verbesserte Lagerung von Dung, Verbesserte Energieeffizienz (Baumaterialien), Präventionsmechanismen gegen Schäden durch klimabedingte Extremereignisse (z.B. Hagelnetze)

Alle Landwirte

Biogasproduktion mit organischen Abfällen (Diversifizierung nur 25% bzw 35%)
 Mehrjährige Energiepflanzen (Niederwald mit Kurzumtrieb und krautige Gramineen)
 Erneuerbare Energien (auch Anlagen/Infrastruktur) aus land- und forstwirtschaftlicher Biomasse
 Sonne, Wind, Erdwärme) bei Diversifizierung, 25/35 %, Förderung von Unternehmensgründung 45 %, 75 % bei Grundversorgung der Bevölkerung, (immer davon 75 % EU 25 % ? Öffentlich, de minimis beachten)



AktivRegion
Schlei-Ostsee

OHNE INNOVATION

**Bildungsträger/
Beratungsdienste**

55% (davon 75 % EU und 25 % ? Öff.) der Seminarkosten ggf. inkl. Unterkunft und Verpflegung (besondere Programme zu Klimawandel, biolog. Vielfalt, erneuerbare Energien, Wasserwirtschaft, Information und Verbreitung von Wissen über erneuerbare Energien: Berufsbildungsmaßnahmen, nicht Bestandteil der Ausbildungsprogramme

**Gemeinden
Institutionen des
öff. Rechts**

75 % Lehrgänge und Praktika zum Klimawandel, die nicht Bestandteil normaler Programme oder Ausbildungsgänge sind,
 erneuerbare Energien aus land- und forstwirtschaftlicher Biomasse:
 Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien nach Absprache mit MLUR bis zu 75%
 Information und Verbreitung von Wissen über erneuerbare Energien: Ausbildung und Information: 75 % mit Auflagen

Private

45 % (davon 75% EU 25 % ? Öff.) für Lehrgänge und Praktika, die nicht Bestandteil normaler Programme oder Ausbildungsgänge sind,
 erneuerbare Energien aus land- und forstwirtschaftlicher Biomasse:
 Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Technologien nach Absprache mit MLUR bis zu 75%, davon 75 % EU, 25 % ??

Rahmenbedingungen für innovative Projekte:



AktivRegion
Schlei-Ostsee

INNOVATION !

**Natürliche und
juristische
Personen und
Personengesell-
schaften des
öffentlichen und
privaten Rechts**

Innovative Vorhaben zur Milderung der Folgen des Klimawandels und Anpassungsmaßnahmen (Reduzierung Treibhausgase und Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel)

Innovative Vorhaben zur Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien (Ersatz fossiler Brennstoffe und Reduzierung der Treibhausgasemissionen)

Innovative Vorhaben zur Förderung der Wasserwirtschaft (effizientere Nutzung von Wasser und Verbesserung der Wasserqualität)

**Bei privaten:
mindestens 2
Betriebe
gewünscht,
aber auch
einzelne
möglich**

Innovative Maßnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt (Aufhalten des Rückgang der biologischen Vielfalt)

75 % der förderfähigen Gesamtkosten (netto, EU 75 % der zuschussfähigen öffentlichen Ausgaben)



AktivRegion
Schlei-Ostsee

INNOVATION !!!!

**Unsere
Chancen**

Ggf. AK Energie, Lernen von NF
Stadtwerke Schleswig, Errichtung von Elektrotankstellen, Solarcup
Neue Fahrradausleihsysteme im ländlichen Raum
Innovative Vorhaben mit Kommunen zur Nahwärme
Ausbildung von kommunalen Klimaschutzbeauftragten, Energiemanagement in den Ämtern, Wettbewerb zu kommunalen Bauten?
Projekte mit I-Bank, IHK, WiReg/WiFö, Stadtwerken etc.

Gottorfer Landmarkt: was kann in die Region hinein wirken? Ggf. neue Module entwickeln?

Neue Auktionen in der Angeln Halle mit bedrohten Tieren und Pflanzen, ggf. Züchter (Sattelschwein, Angeln Rind, RSH, neue Auktion? Etc.) , andere Marketingaktionen, ggf. auch Museen und bedrohte Arten

Weiterentwicklung des Projektes Feldlärchenfenster: Zusammenstellung der bedrohten Arten der Region, der Leitarten/Lebensräume. Dann: Was brauchen die Tiere/Pflanzen/Was können die Landwirte geben?

ggf. Grüne Woche Projekt zum Artenschutz als Kooperationsvorhaben mehrerer AktivRegionen



AktivRegion
Schlei-Ostsee

INNOVATION !!!!

Unsere Chancen

Modellvorhaben Ausgleichflächenmanagement über die Schlei hinweg, Verknüpfung WRRL/Ämter/Gemeinden
Ausbildung und Information? Landwirtschaftliche Ausbildungsstätten, z.B. Landwirtschaftsschule in Schleswig (Herr Henken)
AFNU? Integrierte Schutzstation?:
Viel: Informationen Aufklärung über die bedrohten Arten, Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, ggf. Postkarten, Ansatz fanden 2 AK's gut.
Auch: Veranstaltungen/Seminare etc. mit Beratungsdienst Nord e.V. ? Oder Entwicklung von downloadfähigen Beratungsleitfäden zu Düngeplanung, Knickpflege, etc.

Wasser: Erneuerung der Wasserpumpen/Steigerung der Energieeffizienz am Polierteich in Schleswig

Verringerung der negativen Auswirkungen extremer Wetterereignisse auf das Iw Produktionskapital (inkl. Wald, Vorbeugende Maßnahmen gegen klimabedingte Katastrophen): noch keine Idee
Wo liegen die neueren Probleme bezüglich des Wetters/Klimawandels?
Wie lassen sich innovative Projekte ableiten? Mit wem diskutieren?
Schleibereisung als Möglichkeit?



AktivRegion
Schlei-Ostsee

INNOVATION !!!!

die verfügbaren EU Mittel der LAG Schlei-Ostsee	2009:	47.649 EUR
	2010:	48.571 EUR
	2011:	141.904 EUR
	2012:	199.047 EUR
	2013:	209.047 EUR

Einsetzbar, wenn die überarbeitete Entwicklungsstrategie (Evaluierung, neue Themen, gesonderte Projektauswahlkriterien für die HC Mittel) vom LLUR akzeptiert ist.

Innovativ müssen die Projekte nur in der Region, nicht EU- bzw. bundesweit sein!

Herr Klindt hebt noch einmal die Wichtigkeit der Innovation entsprechender Projekte hervor. Die Förderbedingungen der EU stehen erst seit kurzem fest. Das Programm muss nun mit Leben gefüllt werden durch Initiierung und Durchführung von Projekten bzw. Projektideen. Das wurde bereits bei den Arbeitskreissitzungen „Wirtschaft und Landwirtschaft“ und „Natur, Umwelt und Klimaschutz“ zum Thema gemacht und Ideen hierzu gesammelt. Die bisherigen Ergebnisse werden Herrn Klindt zur Verfügung gestellt. Gerne nimmt Herr Klindt weitere Projektvorstellungen auf, um diese beim nächsten Termin der Koordinatoren mit einzubringen.

Die Nachfragen, ob eine Innovation vorliegt bei Projektideen, wie z. B. die der direkten Einspeisung von Biogas ins Erdgasnetz, mehrjährige Pflanzen für Biogas bzw. organische Abfälle für Biogasanlagen, werden von Herrn Klindt aufgenommen und als Frage mit in die Sitzung nach Kiel genommen. Die Ergebnisse hierzu werden der Geschäftsstelle entsprechend kurzfristig mitgeteilt.

zu TOP 5: Evaluation: Wo stehen wir heute im regionalen Entwicklungsprozess? Ergebnis der Zwischenevaluierung des Heinrich von Thünen Instituts und der Diskussion aus den Arbeitsgruppen

Zur Optimierung des regionalen Entwicklungsprozesses und zur Nutzung aller Chancen, die sich aus internen und externen Beobachtungen sowie Veränderungen in den Rahmenbedingungen ergeben, wurde eine Zwischenbewertung aller AktivRegionen vorgenommen. Das Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI) hat im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein eine Befragung des jeweiligen Vorstandes vorgenommen. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf Fragen zur Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe und auf der Ausgestaltung des Prozesses.

Nachfolgend zeigt Frau Plewa einige Ergebnisse aus der AktivRegion Schlei-Ostsee zu dieser Befragung:



Vorbemerkung

Die nachfolgenden Auswertungen basieren auf einer Befragung des Vorstandes. 10 Personen haben geantwortet, davon 2 nicht stimmberechtigte. D.h. die Hälfte des stimmberechtigten Vorstandes hat keine Einschätzung abgegeben. Daher werden die Ergebnisse hier noch einmal zur Diskussion gestellt.

Die Auswertung ist untergliedert nach
 Evaluierung der Zusammenarbeit
 Evaluierung des Konzeptes
 Evaluierung der Maßnahmen



AktivRegion
Schlei-Ostsee

Akteure

Wirtschaft, Bildungsbereich, Jugendorganisationen werden als Ergänzung der Gremien gewünscht.

Soll hierauf bei den nächsten Wahlen/der MV eingegangen werden?

Fehlt eine Organisation im Vorstand?

Sind alle für die Umsetzung der Entwicklungsstrategie wichtigen Akteure beteiligt?

(Bittsteller)

Im Entscheidungsgremium

Sollten vorhanden: In weiteren Gremien (z.B. Arbeits-/Projektgruppen, LAG-Verein)



Die Frage, ob eine Organisation im Vorstand aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Jugend fehlt, wird ausführlich diskutiert. Die Zusammensetzung des Vorstandes als Entscheidungsgremium wird nach wie vor für richtig gehalten. Die Jugendorganisationen und das Bündnis für Familie hatten bei der Gründung der LAG deutlich gemacht, dass neue Arbeitsstrukturen wie in der AktivRegion eine zusätzliche Belastung seien. Jugendprojekte sind in der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. willkommen (z. B. Jugendhof Scheersberg). Bei der Arbeit der Arbeitskreise und bei der Ausarbeitung der Projekte soll weiterhin ein Augenmerk auf eine ausgewogene Beteiligung aller Gruppen gelegt werden.



AktivRegion
Schlei-Ostsee

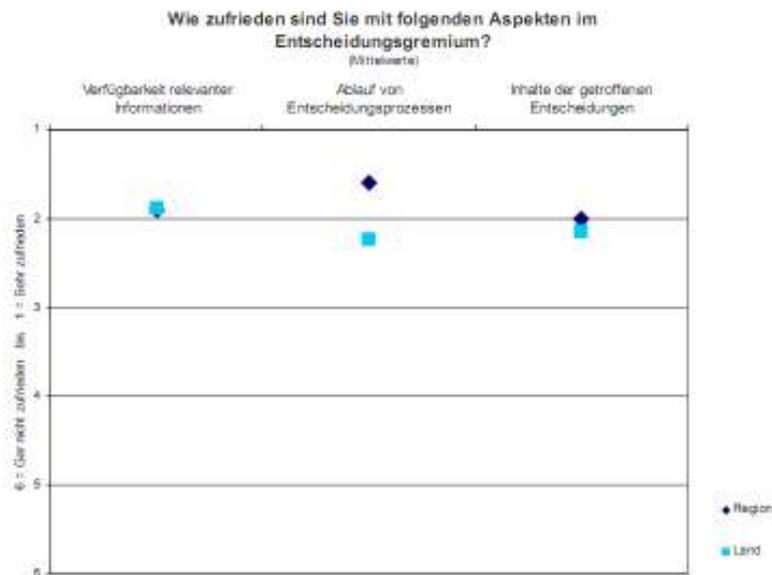
EVALUIERUNG

Aspekte des Entscheidungsgremiums

Informationen: neue
homepage, newsletter

Kann der Ablauf der
Entscheidungsprozesse
noch verbessert
werden?

Zufriedenheit mit den
Inhalten der getroffenen
Entscheidungen: gibt es
da systematische Kritik?
Alte DE_Maßnahmen,
Privatmaßnahmen?



Ursache für Konflikte waren wahrscheinlich Schwierigkeiten beim Strategiewechsel: Alte Projekte der Dorfentwicklung, die dort nicht mehr abgewickelt werden konnten, haben die Zusammenarbeit sehr belastet. Vor diesem Hintergrund ist die Bewertung recht positiv ausgefallen. Offenheit und sachgerechter Umgang mit allen Partnern im Entscheidungsgremium sollen weiterhin die Leitlinien des Handelns sein.



AktivRegion
Schlei-Ostsee

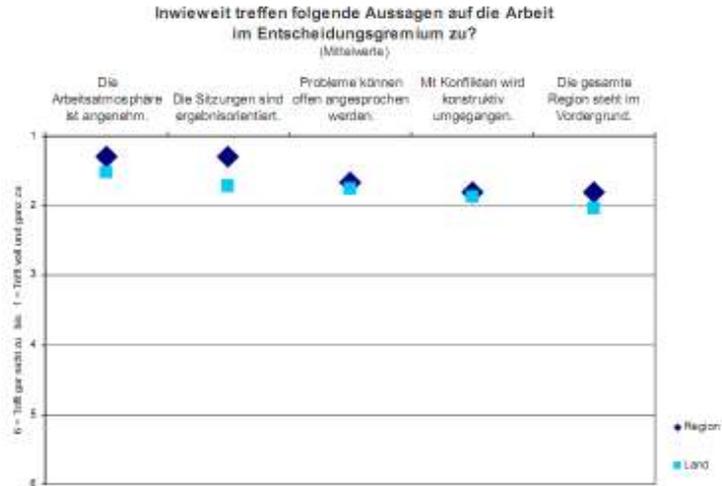
EVALUIERUNG

Arbeit des
Entscheidungs-
gremiums

Gibt es Vorstellungen, wie noch besser mit Problemen und Konflikten umgegangen werden kann?

Gesamte Region steht im Vordergrund: 60 % ja, voll und ganz, aber auch 2 x eine 3 und 1 x eine 4

Alte DE Projekte? Gibt es Verbesserungsvorschläge?



Auf die Frage nach systematischer Kritik wird die bei Projektentscheidungen des Vorstandes einstimmige Beschlusslage positiv hervorgehoben. Als wünschenswerter wird die Durchführung des bottom-up Prinzips angesprochen. Es sollen, auch wenn keine aktuellen Projektideen – bzw. anträge vorliegen, regelmäßig Arbeitskreissitzungen tagen (2x/Jahr).

In der Region Schlei-Ostsee ist die schleiferübergreifende und kreisgrenzenübergreifende Arbeit von Bedeutung. Da die Ausbreitung des Gebietes auf der Nordseite größer ist, wird auf einen sorgfältigen Blick in Richtung Schwansen (Südseite) großen Wert gelegt. Dies wurde bei der Diskussion der Zwischenevaluierung von Vertretern aus Schwansen ausdrücklich bestätigt und gewürdigt.

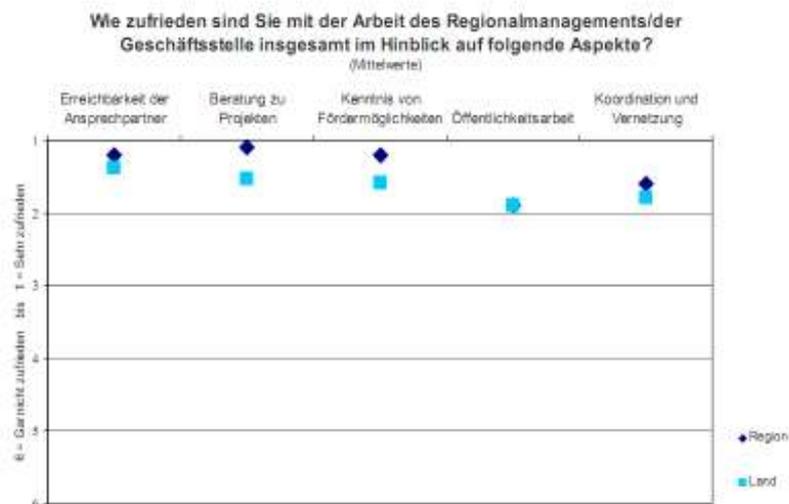


AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

Regional-
management /
Geschäftsstelle

Öffentlichkeitsarbeit: Soll etwas verbessert werden? Regionaltag? Andere Präsentation der Region? Ehrenamtsmesse? Wissensmesse? Koordination und Vernetzung: 1-2 AK pro Jahr als Minimum? Wenn keine Projekte, dann Information?



Im Vorstand wurde erörtert, ob weitere Maßnahmen in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeiten ergriffen werden müssen und welche dies sein könnten. Sympathie besteht durchaus für die Durchführung eines Regionaltages, der finanzielle und personelle Aufwand wurde jedoch als zu hoch eingeschätzt. Das Wir-Gefühl sollte nach Einschätzung des Vorstandes jedoch gepflegt werden. Hierfür sollen geeignete Veranstaltungsformen gefunden werden. Positive Erfahrungen liegen mit Messen, Regionalkonferenzen und Einbindungen in größere Initiativen (Visionen SH) vor.



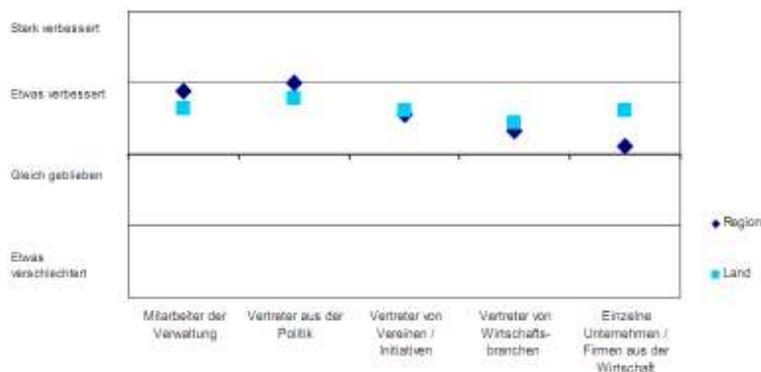
AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

Entwicklung von Beziehungen

Wie können die Beziehungen zu Vertretern von Wirtschaftsbranchen und Einzelunternehmern verbessert werden? Wird eine Verbesserung der Beziehungen zu den genannten Personenkreisen über die AktivRegion angestrebt?

Wie haben sich Ihre Beziehungen zu den folgenden Personenkreisen durch den AktivRegionen-Prozess entwickelt? (Mittelwerte)



AktivRegion
Schlei-Ostsee

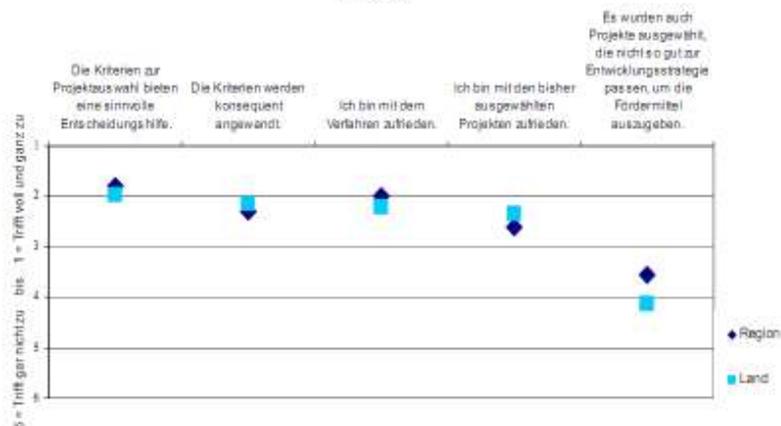
EVALUIERUNG

Projektauswahl

Liegt die Unzufriedenheit an den Projekten oder an dem Projektauswahlkriterien?

Wo sollen wir verbessern?

Inwieweit sind die folgenden Aussagen zur Projektauswahl zutreffend? (Mittelwerte)



Die Projektauswahlkriterien erhalten insgesamt den Notendurchschnitt 1,8, d. h. sie werden überwiegend als sinnvolle Hilfestellung angesehen.



AktivRegion
Schlei-Ostsee

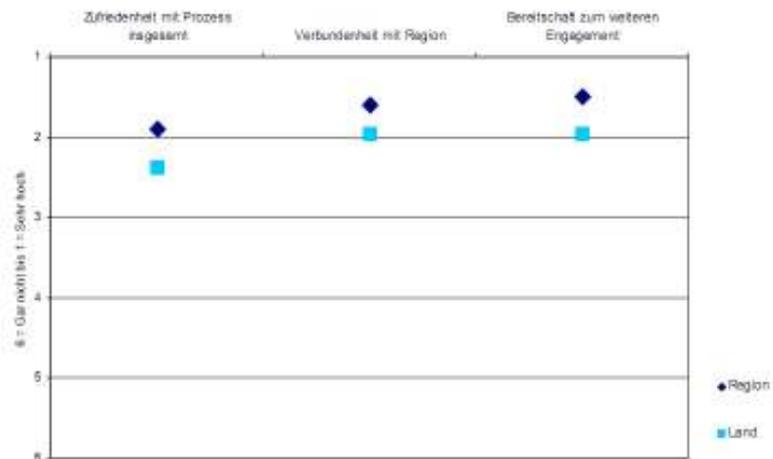
EVALUIERUNG

Erste Bilanz

Bitte ziehen Sie eine erste Bilanz
(Mittelwerte)

Bilanz der
Zusammenarbeit ist
insgesamt recht gut!

Und nun zum Konzept...



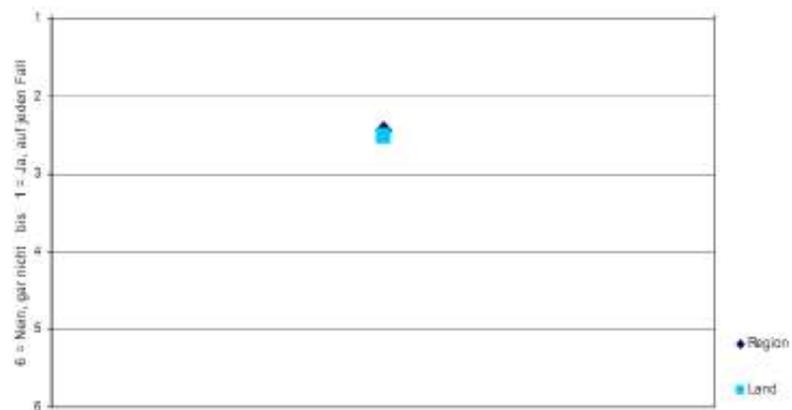
AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

Gebietsabgrenzung

Bietet die Gebietsabgrenzung Ihrer AktivRegion einen sinnvollen
Rahmen zur ländlichen Regionalentwicklung?
(Mittelwerte)

Diskussion erforderlich?





AktivRegion
Schlei-Ostsee

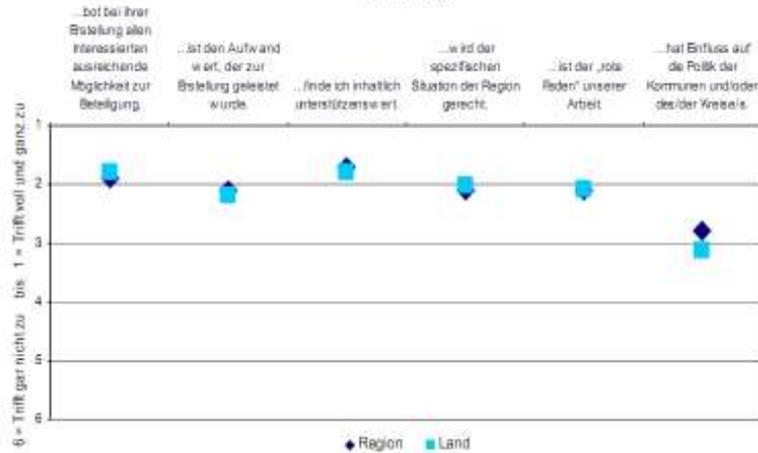
EVALUIERUNG

Entwicklungsstrategie

Bekanntheitsgrad ist gering. Muss das verändert werden? Wenn ja, wie?

Rahmen für die Erarbeitung der Entwicklungsstrategie wurde vom Land vorgegeben. Soll die Strategie Einfluss auf die Politik der Kreise nehmen?

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zur Entwicklungsstrategie zu? (Mittelwerte)



AktivRegion
Schlei-Ostsee

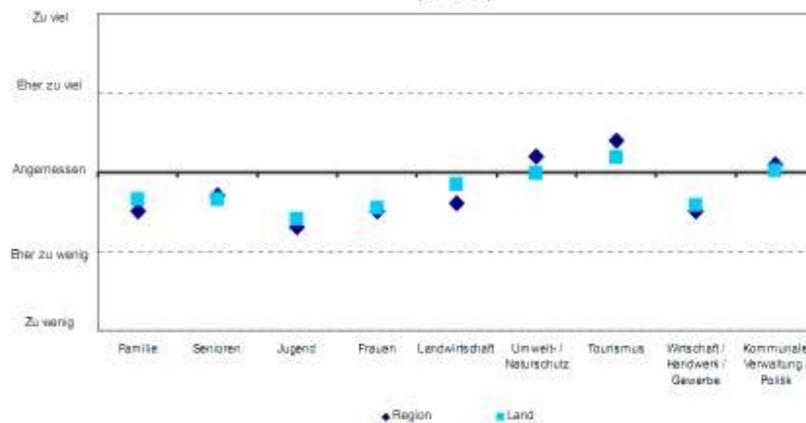
EVALUIERUNG

Themen der Entwicklungsstrategie

Die Fragen sind nicht aus den Strategien abgeleitet! Es fehlt der gesamte Kulturbereich. Unser Motto: Land, Wasser, Geschichte, Gemeinschaft findet sich nicht in den Fragen wieder. Unsere Handlungsfelder: Natur, Umwelt, Klimaschutz, Wirtschaft und Landwirtschaft, Tourismus, Kulturregion, Zukunftsfähigkeit der Orte, Fischwirtschaft

Was heißt eher zu viel oder eher zu wenig?

Wie werden die folgenden Interessen/Themen bei der Umsetzung der Entwicklungsstrategie berücksichtigt? (Mittelwerte)



Die Auswertung dieser Frage ist schwierig. Zentrale Themen der Region sind gar nicht aufgeführt: Der gesamte Bereich Kultur fehlt. Die zentralen Themen und die Ziele der Region wurden auf der Vorstandssitzung noch einmal zur Diskussion gestellt. Die IES bietet nach Ansicht des Vorstandes ausreichend Möglichkeiten und muss nicht angepasst werden. Selbst die

neuen Herausforderungen zum ländlichen Wegebau und zum Einsatz der Health-Check Mittel, wie auch die der Fischwirtschaftsgebiete sind in den vorhandenen strategischen Zielen der AktivRegion bereits berücksichtigt. Der Klimaschutz und die Bewältigung des Demographischen Wandels werden bei der Umsetzung aller Zielsetzungen zu berücksichtigen sein. Eine Änderung oder Anpassung der Entwicklungsziele wird daher nicht vorgenommen. Mögliche Anpassungen im Analyseteil werden bei der Überarbeitung der Entwicklungsstrategie geprüft.



AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

Themen

Gliederung Strategie ist:

- 1 Wirtschaft und Landwirtschaft
- 2 Fischerei
- 3 Archäologie, Geschichte, Baukultur
- 4 Tourismus
- 5 Natur, Umwelt, Klimaschutz
- 6 Kommunale Infrastruktur /demographischer Wandel

Dann wurde gefragt, welche Themen **in der Entwicklungsstrategie** stärkere Berücksichtigung finden sollen:

- Wirtschaft, Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft
- Wertschöpfung in der Landwirtschaft, Schaffung von Arbeitsplätzen / Teilzeitarbeitsplätzen
- Gesundheit, Bildung, demografischer Wandel
- Landwirtschaft
- Jugendbereich
- Familie

Ländlicher Wegebau und Einsatz der Health Check Mittel ist Pflicht
Was soll noch bearbeitet werden?

Sieht das der gesamte Vorstand so? Was muss in der Strategie erarbeitet werden und was soll in der Arbeit stärker Berücksichtigung finden?



AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

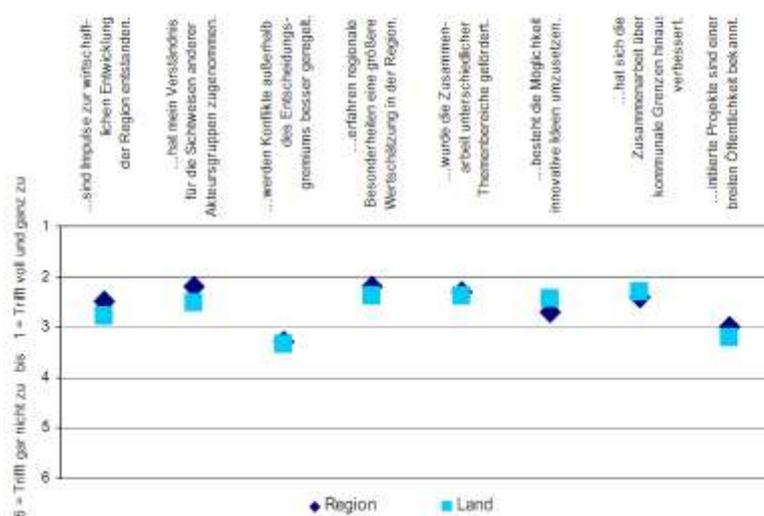
Gesamte Arbeit der AktivRegion

Förderung wirtschaftlicher Impulse und Verständnis für andere Sichtweisen bei uns besser

Möglichkeit zur Umsetzung innovativer Ideen schlechter und leicht auch interkommunale Zusammenarbeit

Was können wir da tun?

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Arbeit im Zusammenhang mit der AktivRegion zu?
Durch die AktivRegion...
(Mittelwerte)



Die Arbeit der AktivRegion ist in vielen Bereichen auf fruchtbaren Boden gestoßen und hat nach Aussage der Befragten einiges erreicht!

Insgesamt bietet der AktivRegionen-Ansatz, nach Angabe der Befragten, folgenden Vor- und Nachteile:



AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

Vor- und Nachteile
des AktivRegion-
Ansatzes

Fehlen aus der Sicht des
gesamten Vorstandes
wichtige Vor- und
Nachteile?

Vorteile	Nachteile
Gemeinde übergreifende Planungen	Grundgedanke der AktivRegion ist scheinbar noch nicht in allen Gemeindevertretungen aufgenommen
Eigentlich sollten Menschen aus der Region "ihren" Ländlichen Raum mit gestalten	Es ist schwierig, wirtschaftsrelevante Projekte zu finden, die in die Förderkategorie passen
Aktive Mitwirkung bei der Projektförderung "aus der Region - für die Region"	Leider ist der "Prozess" AktivRegion nicht in den Köpfen angekommen
Entscheidungen fallen in der LAG	z. T. zu komplizierte europarechtliche Vorgaben
Entscheidungsfindung vor Ort	zu wenig Geld
Stärkung der regionalen Identität	



AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

Projektumsetzung

Verwaltungsaufwand und
(Ko)finanzierungsschwierig-
keiten wurden als
Erschwernis benannt.

Inwieweit erschweren die folgenden Probleme die Umsetzung
von Projekten in Ihrer Region?
(Mittelwerte)





AktivRegion
Schlei-Ostsee

EVALUIERUNG

Maßnahmen- monitoring

Prüfindikatoren zur Zielerreichung wurden in den beiden betroffenen Arbeitskreisen diskutiert. Die vervollständigte Liste wird verteilt mit der Bitte

- um Durchsicht und Rückmeldung aus heutiger Sicht ! Bis zum 30.5.2010.
- um den Arbeitsauftrag bei der Überarbeitung der Entwicklungsstrategie an in Rücksprache mit den AK Sprechern noch Veränderungen vornehmen zu dürfen. Ggf. Themen von heute und Health Check/Ländlicher Wegebau.

Überarbeitung IES erfolgt zügig. Pflichtthemen sind jedoch bei den Prüfindikatoren schon recht gut berücksichtigt, so dass Evaluierungsbericht pünktlich zum 31.5. vorgelegt werden kann.

Der Vorstand hat sich sehr intensiv und in konstruktiv kritischer Weise mit den Ergebnissen der Zwischenevaluierung auseinandergesetzt. Nach der Diskussion ist zu erwarten, dass die Beteiligung in der nächsten Evaluierung höher ausfällt. Ein geringerer Umfang des Fragebogens wäre von Vorteil.

zu TOP 6: Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des Grundbudgets

a) Busdorfer „Haus der Geschichte“, Durchführung einer Machbarkeitsstudie

Herr Feddersen stellt das Projekt vor. Die Gemeinde Busdorf hat die Möglichkeit, das älteste Gebäude der Gemeinde (Bj. 1735) und eine Sammlung von historischen Haushaltsgegenständen, Werkzeugen und Einrichtungsgegenständen überlassen zu bekommen. Die Gemeinde möchte im ersten Schritt das Gebäude übernehmen, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen durchführen und eine Konzeption für die inhaltliche Ausrichtung des Gebäudes „Haus der Geschichte“ sowie eine Grobeinschätzung zu den Kosten und der Finanzierung erarbeiten lassen. Hierfür ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie erforderlich. Insbesondere soll mit der Maßnahme das Konzept optimiert, der Markt analysiert und eine Strategie entwickelt werden. Investitionsplanung und Raumkonzepterstellung, sowie Fragen zur Trägerschaft und der Finanzierung sollen hierbei auch geklärt werden. Die förderfähigen Gesamtkosten belaufen sich auf 27.310,-- €.

Der Vorstand entscheidet, das vorliegende Projekt mit einem Betrag von 15.020,-- € aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung:
8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Hinweis: An der Abstimmung haben die 4 anwesenden Wirtschafts- und Sozialpartner und 4 kommunale Partner teilgenommen.

**b) Einrichtung eines Natur- und Freizeiterlebnisraum „Ildstedter See – Langsee“;
Durchführung einer Machbarkeitsstudie**

Frau Linscheid erläutert das Projekt: In der Gemeinde Ildstedt befindet sich die Konversionsfläche des ehemaligen Mobilmachungsstützpunktes Ildstedt-Karrenberg. Die Gemeinde Ildstedt selbst ist an einer sinnvollen Nachnutzung interessiert. Hinsichtlich der verschiedenen Nachnutzungsmöglichkeiten haben bereits mehrere Gespräche mit der Landesplanung stattgefunden. Im Ergebnis soll eine naturverträgliche Nachnutzung mit den Schwerpunkten Natur, Umwelt und Tourismus angestrebt werden. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde bereits ein entsprechend inhaltlich ausgerichtetes Rahmenkonzept erarbeitet. Mit dem vorliegenden Projektantrag wird die Durchführung einer Machbarkeitsstudie beantragt, die eine Optimierung des Konzeptes, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und Investitionsplanung vorsieht, sowie Trägermodelle und Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen soll. Die förderfähigen Gesamtkosten belaufen sich auf insgesamt 18.848,--€. Die Arbeitsgruppe Natur, Umwelt und Klimaschutz hat das Projekt zur Entscheidung empfohlen.

Der Vorstand entscheidet, das vorliegende Projekt mit einem Betrag von 10.168,-- € aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung: 8 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen**

Hinweis: An der Abstimmung haben 4 anwesenden Wirtschafts- und Sozialpartner und 4 kommunale Partner teilgenommen.

c) Koch- und Gärtnereischule „Rosenduft und Kochvergnügen“, Holzdorf

Frau Linscheid stellt das Projekt vor. Es geht dabei um die Gründung einer Koch- und Gärtnereischule auf dem historischen Bauernhof Hof Glasholz, ein innovatives und auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Konzept, das pädagogisch anspruchsvolle und erlebnisreiche Inhalte aus Küche und Garten mit gehobenen Landurlaub jenseits der Öko-Nische verbindet. Geplant ist der Ausbau zu einem vier Sterne Gasthof mit 5 hochwertigen Gästezimmern, einer Lehrküche, separaten Gewerbeküchen, Lagerraum und Kühlzimmer. Kooperationen zu Lieferanten regionaler Produkte, Beherbergungsbetrieben und weiteren Unternehmen und Organisationen werden angestrebt. Nach Projektumsetzung werden neben zwei Vollzeitstellen der Antragsteller vier Teilzeitarbeitsplätze neu geschaffen. Es handelt sich um hierbei um ein Vorzeige- und Vorbildprojekt der Region Schlei-Ostsee. Die Landwirtschaftskammer befürwortet das Projekt ausdrücklich, das Votum der Teilnehmer aus dem Arbeitskreis Tourismus und dem Arbeitskreis Wirtschaft und Landwirtschaft war ebenfalls positiv.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt ca. 290.000,-- €, das Projekt soll durch Eigenmittel, einen beantragten Zuschuss in Höhe von 48.900,-- € aus dem Grundbudget der AktivRegion, aus 40.000,-- € Landesmitteln und durch Darlehen finanziert werden. Die Landesmittel wurden bereits zugesagt.

Der Vorstand entscheidet, das vorliegende Projekt mit einem Betrag von 48.900,-- € aus dem Grundbudget der LAG AktivRegion zu fördern.

**Abstimmung: 8 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen**

Hinweis: An der Abstimmung haben 4 anwesenden Wirtschafts- und Sozialpartner und 4 kommunale Partner teilgenommen.

zu TOP 7: Verschiedenes

Frau Linscheid weist auf den nächsten Termin zur Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion e. V. hin, die am **Donnerstag, den 05.07.2010** um 19.00 Uhr stattfinden wird. Für den Vorstand sind zwei Nachfolger für Herrn Hoefler und Herrn Kasperek zu wählen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Hans-Werner Berlau mit einem Dank an die Anwesenden für die gute Zusammenarbeit die Sitzung um 21.30 Uhr.

Hans-Werner Berlau
Vorsitzender

Angela Gundlach
Protokollführerin